

Die Gleichnisse Jesu - Zac Poonen

(The Parables of Jesus)

I. Ins Reich Gottes eingehen

1. **Der Sämann und die Saat (Mk 4,3-8; Lk 8,15)** - drei Typen von schlechtem Boden und drei Typen von gutem Boden (30, 60, 100fach).
2. **Zum Hochzeitsmahl Geladene (Mt 22,2-14)** - Menschen, die sich weigerten, das frei angebotene Hochzeitskleid zu tragen.
3. **Auf Fels und Sand gebaute Häuser (Mt 7,24-27)** - die Wichtigkeit eines soliden Fundaments, von Gehorsam.

II. Den Preis bezahlen

4. **Von der Saatzeit zur Ernte (Mk 4,26-29)** - Wachstum kommt mühelos, wenn wir den Gesetzen des Geistes folgen.
5. **Das Senfkorn, das zu einem Baum wächst (Mt 13,31-32)** - künstliches Wachstum lädt Satans Vertreter ein, sich in unserer Mitte niederzulassen.
6. **Einen Turm bauen (Lk 14,28-30)** - „Jünger machen“ (V. 26-27, 33) allein wird den Bau des Turms vollenden.
7. **Gegen den Feind kämpfen (Lk 14,31-32)** - der Herr kann Satan mit einigen wenigen bekämpfen, wenn sie ihm von ganzem Herzen ergeben sind.
8. **Der verborgene Schatz (Mt 13,44)** - für einige Dinge im christlichen Leben müssen wir einen Preis bezahlen.
9. **Die kostbare Perle (Mt 13,45-46)** - wir müssen Jesus über alles andere wertschätzen.

III. Gott und den Nächsten lieben

10. **Zwei Schuldner (Lk 7,41-43)** - Liebe zu Gott kommt aus unserem Wissen, wie viel uns vergeben wurde.
11. **Der Schalksknecht (Mt 18,23-35)** - wir müssen allen anderen Menschen vergeben, weil uns viel vergeben wurde.
12. **Der barmherzige Samariter (Lk 10,30-37)** - wir müssen für menschliche Not um uns herum sensibel sein, zuallererst für Nöte in unserer eigenen Familie.
13. **Schafe und Böcke (Mt 25,31-36)** - Die „Gerechten“ halfen ihren bedürftigen Brüdern und Schwestern.

IV. Die Gefahren von Legalismus

14. **Zwei Söhne (Mt 21,28-31)** - anders als die Pharisäer müssen wir meinen, was wir zu Gott sagen.
15. **Blinde, die Blinde führen (Lk 6,39-40)** - wenn wir nicht praktizieren, was wir predigen, werden wir geistlich blind.
16. **Weizen und Unkraut (Mt 13,24-30)** - die Heuchler sehen von außen genauso aus wie andere Gläubige.

17. Ein Feigenbaum ohne Feigen (Lk 13,6-9) - Feigenblätter symbolisieren menschliche Gerechtigkeit, verflucht von Gott.

18. Neues Tuch auf einem alten Kleid (Mt 9,16) - Du kannst nicht einen Lappen von Jesu Leben auf dein adamitisches Leben flicken.

19. Neuer Wein in alten Weinschläuchen (Mt 9,17) - Gnade (neuer Wein) wird nicht zum alten religiösen System passen.

20. Kluge und törichte Jungfrauen (Mt 25,1-13) - die Liebe zu Jesus (Öl) wird unser Licht für immer leuchten lassen.

V. Vier Arten von Abtrünnigen

21. Das verlorene Schaf (Lk 15,3-7) - einige kommen durch Sorglosigkeit und einen Mangel an Gemeinschaft vom Wege ab.

22. Der verlorene Groschen (Lk 15,8-10) - einige kommen durch Versagen und Vernachlässigung der Kirche vom Wege ab.

23. Der verlorene Sohn und der ältere Sohn (Lk 15,11-32) - einige kommen durch Rebellion, einige durch geistlichen Hochmut vom Wege ab.

24. Sauerteig im Mehl (Mt 13,33) - Korruption verbreitet sich in jeder Kirche einfach, daher müssen wir wachsam sein.

VI. Geistlicher Stolz

25. Sitzauswahl bei einem Hochzeitsmahl (Lk 14,7-11) - suche allezeit den niedrigen Platz, so wie es Jesus tat.

26. Arbeiter im Weinberg (Mt 20,1-16) - es gibt Hoffnung für jene Menschen, die spät im Leben zum Herrn kommen.

27. Herr und Knecht (Lk 17,7-10) - wenn wir in allem gehorcht haben, sind wir immer noch unwürdig.

28. Der Pharisäer und der Zöllner (Lk 18,9-14) - Gott widersteht den Stolzen und denen, die andere verachten.

29. Kinder auf dem Marktplatz (Lk 7,31-35) - religiöse Menschen werden uns kritisieren, egal was wir tun.

VII. Wachen und beten

30. Die bittende Witwe (Lk 18,1-8) - ein schwacher Christ kann sich im Gebet zu seinem himmlischen Vater durchsetzen.

31. Der bittende Nachbar (Lk 11,5-8) - wir müssen nach den Gaben des Geistes trachten, um anderen zu helfen.

32. Vater und Kinder (Lk 11,11-13) - Gott ist besser als der beste irdische Vater.

33. Wachsame Knechte (Mt 24,45-51; Mt 13,34) - wir müssen wachsam sein, besonders die Türhüter.

34. Der Feigenbaum und andere Bäume (Lk 21,29-32) - Israels Rückkehr ins Land ist ein Zeichen von Christi Rückkehr.

VIII. Mit Gottes Gaben treu umgehen

35. Böse Weingärtner (Mt 21,33-41) - alles was wir haben, ist eine Leihgabe von Gott, für die wir Rechenschaft abgeben müssen.

36. Der reiche Narr [Kornbauer] (Lk 12,16-21) - wer in seinem irdischen Leben und seinen Gütern „nicht reich bei Gott“ ist, ist ein Narr.

37. Talente - fünf, zwei, ein Talent (Mt 25,14-30) - wir müssen mit den kleinsten Gaben, die Gott uns gibt, treu sein.

38. Pfunde - zehn für jeden (Lk 19,12-27) - Zeit ist ein Geschenk, die Gott jedem von uns im gleichen Maß gegeben hat.

39. Der unehrliche Verwalter (Lk 16,1-8) - wir müssen Geld und materielle Dinge verwenden, um Menschen für den Himmel zu gewinnen.

40. Gute und schlechte Fische (Mt 13,47-48) - Gott wird schließlich sein Volk für alle Ewigkeit von den anderen Menschen trennen.

Übersetzung: Alois Mair

Weitere ins Deutsche übersetzte Artikel und Bücher von Zac Poonen finden Sie auf den Webseiten www.cfcindia.com/deutsch und www.neues-leben-bibel-glaube.at